

## **Lebenslauf von Frau Anna Wricke (1929-2010)**

Frau Anna Wricke wurde am 27. Oktober 1929 als Anna Maria Antonie Bogenschneider in Bredstedt, Nordfriesland, geboren.

Der Grundschulzeit in ihrer Heimatstadt schloss sich ein zweijähriger Besuch der dortigen Mittelschule an. An dieser unterrichtete ihr Vater Englisch und Französisch. 1942 wechselte sie auf das Oberlyzeum für Mädchen in Husum, an dem sie kriegsbedingt verspätet – das Schulgebäude wurde noch als Lazarett genutzt – im Jahr 1950 das Abitur ablegte. Viele erlebnisreiche Ferienwochen verbrachte Frau Wricke als Kind bei ihren Großeltern in der südlichen Rheinpfalz, der Heimat ihrer Mutter.

Ihre Eltern ließen sie 1943, trotz des damaligen Regimes, konfirmieren. An den Universitäten Christiana Albertina in Kiel sowie der Universität der Freien und Hansestadt Hamburg studierte Frau Wricke Erziehungswissenschaften mit den Fächern Didaktik, Philosophie, Soziologie, Psychologie und Geographie. Während ihrer Studienzeit nahm sie an Exkursionen teil und unternahm zusätzliche Reisen in das Ausland. Die Themen ihrer Examensarbeiten befassten sich mit der Problematik des Sitzenbleibens und den komplexen Grundwassergegebenheiten (Versalzungen) in den unter NN liegenden nordfriesischen Küstenbereichen.

Ab 1954 unterrichtete Frau Wricke als Lehrerin an einer Hauptschule in Hamburg, an der sie 1958 die zweite Lehrprüfung ablegte. Damit wurde ihr die Lehrbefähigung in Volks- und Mittelschulen (heute Haupt- und Realschulen) sowie Lyzeen und Gymnasien (bis zur 6. Klasse) zuerkannt.

Im Jahr 1958 heiratete sie Dr. Günter Wricke. Im Jahr 2008 konnten beide ihre Goldene Hochzeit begehen. Nach 1958 folgten bis zum Ausscheiden aus dem Schuldienst Jahre, in denen Frau Wricke mit halber Stundenzahl an verschiedenen Schulen in Nordhorn, Hannover und Gehrden unterrichtete.

Im Ruhestand setzte sich Frau Wricke ehrenamtlich bis 2007 in der Ev. Gemeinde Gehrden sowie im Heimatbund Niedersachsen ein. Durch ihre vielen Vorträge war sie im Umkreis von Hannover eine bekannte Persönlichkeit. Aus diesen Aktivitäten entstand ihr kleines Buch "Justus Wilhelm Lyra – Komponist und Pastor. Sein bewegtes Leben und Wirken". J.W. Lyra, der Ende des 19. Jahrhunderts in Gehrden als Pastor tätig war, ist der Komponist (Text: Emanuel Geibel) des zum Volkslied gewordenen Liedes "Der Mai ist gekommen".

Gemeinsam mit ihrem Mann, Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Wricke, gründete Frau Wricke im Jahr 2009 die "Günter und Anna Wricke-Stiftung", deren Zielsetzung die Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet der angewandten Genetik und Züchtungsforschung an landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstlichen Kulturpflanzen ist. Am 9. März 2010 verstarb Frau Wricke nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren. Das Andenken an Frau Anna Wricke und ihren Mann, Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Wricke, wird in der Arbeit der Stiftung weiterleben.